

Pressemitteilung

Schulausschuss des Kreistags soll Konflikt mit Adolf-Reichwein-Schule lösen

Hochtaunuskreis/Neu-Anspach .- Der Schulausschuss des Kreistags soll sich vor Ort ein Bild von den tatsächlichen Zuständen der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach machen und dem Kreisausschuss Empfehlungen zu Sanierungs- und Neubaumaßnahmen geben. Dies hat die Fraktion der Freien Wähler des Hochtaunuskreises (FWG) für die Sitzung des Kreistags am Montag (13. Dezember) beantragt. Bei dem Ortstermin an der Schule soll Vertretern der Schülerschaft, Eltern, Lehrer und des Schulträgers in öffentlicher Sitzung Gelegenheit zu Stellungnahmen und Fragen gegeben werden.

"Die Äußerungen der Kreisverwaltung zu den von den betroffenen Nutzern der Container vorgebrachten Beschwerden über Nässe, Schimmelbefall, Einfrieren von Wasserleitungen und allgemein schlechten baulichen Zustand der Adolf-Reichwein-Schule und den davon ausgehenden möglichen Gesundheitsgefahren und Störungen eines geregelten Schulbetriebs lassen erhebliche Differenzen erkennen," begründet der schulpolitische Sprecher der Fraktion, Dr. Christoph Müllerleile, den Dringlichkeitsantrag. Zahlreiche Gespräche und Vermittlungsversuche vor Ort sowie Anträge und Anfragen im Kreistag hätten zu keinem erkennbaren Kompromiss geführt. Der Ausschuss sollte in der Lage sein, sich ein Bild zu machen, Lösungsvorschläge anzubieten und diese parlamentarisch durchzusetzen.

Der Kreisschulausschuss, so Müllerleile, müsse eingreifen, weil sich der Konflikt zwischen dem Kreis als Schulträger und unmittelbar Betroffenen - auch witterungsbedingt - zuspitze. Die notwendigen Maßnahmen müssten aber noch vor Ende der Amtszeit des Kreistages ergriffen und sollten nicht auf die nächste Wahlperiode verschoben werden.